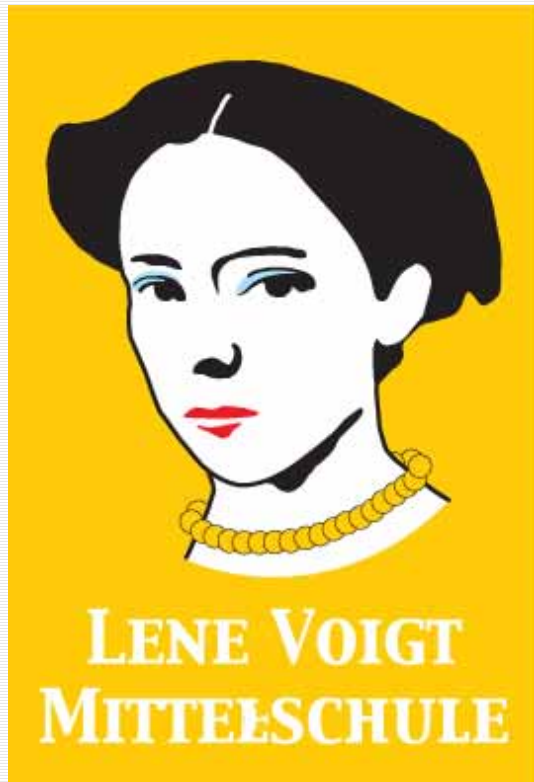


# Qualität der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft

---



## Anschrift:

Lene-Voigt-Schule,  
Mittelschule der Stadt Leipzig  
04279 Leipzig W.- Bredel- Str.11

## weitere Informationen:

[www.lene-voigt-schule-leipzig.de](http://www.lene-voigt-schule-leipzig.de)

## Referent:

Dagmar Gutsche - Mittelschulrektorin  
Klaus-Peter Schulze - Leiter des BO-Teams

---

# Kooperationspartner der Lene-Voigt-Schule, Mittelschule der Stadt Leipzig

---

Kooperationsverträge mit Partnern unterschiedlicher Berufsfelder:

- LAB = Leipziger Aus- und Weiterbildungsbetriebe (Verkehrsbetriebe)
- BMW-Werk Leipzig
- Haedi Flor (Floristik und Gartenbaubetrieb)
- Ratskeller zu Leipzig
- NH-Hotel Leipziger Messe
- Krankenkassen AOK-Plus / Barmer
- Bundeswehr
- Polizeirevier Leipzig Südwest

Kooperationsverträge mit Partnern der Berufsbildung und Berufsvorbereitung:

- Handwerkskammer zu Leipzig, Bildungs- und Technologiezentrum Borsdorf
- alle Berufsschulzentren der Stadt Leipzig
- ~~GaraGe gGmbH (Technologiezentrum für Jugendliche)~~

# Qualität der Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen

---



1. Warum wir uns um ein Netz vielfältiger Kooperationen mit externen Partner bemühen?
  2. Wege der Zusammenarbeit mit einer relativ großen Anzahl von Partnern (Gefahr des Verzettelns?)
  3. Zusammenarbeit mit Unternehmen → höhere Qualität der Lehrplanerfüllung
-

# Unser Leistungsauftrag als Mittelschule: Vermittlung einer allgemeinen und berufsvorbereitenden Bildung

(vgl. Leistungsbeschreibung MS, Comenius – Institut Juni 2004)

---

Ziel der Mittelschule: Berufswahlfähigkeit und Ausbildungsreife

d.h. für die Lene-Voigt-Schule Leipzig:

- Optimale **Kompetenzen** für die angestrebte Ausbildung,
  - Kenntnis** der eigenen Interessen und Neigungen,
  - Bewusstheit** über Stärken/Schwächen sowie Wissen/Können,
  - Einblick** in den Arbeitsalltag,
  - Realitätssinn** bei der Wahl der Berufsrichtung,
  - Klarheit** zu konkreten Berufswünschen mit optimalen Verwirklichungschancen,
  - Kompetenz** im Bewerbungsverfahren.
-

# Mittelschule: Ausgewogenes Verhältnis zwischen fachsystematischem Lernen und praktischem Umgang mit lebensbezogenen Problemen (vgl. Comenius – Institut 2004)

---

Unser Grundansatz deshalb:

„Erzähle mir und ich vergesse.

Zeige mir und ich erinnere.

Lass es mich tun und ich

verstehe!“ (Konfuzius)



Neigungskurs – Haustechnik / Holzbearbeitung

**BO für Klassen 5 bis 10 → bei uns 2 bis 4 Schulwochen pro Klassenstufe wird an außerschulischen Lernorten oder in Kooperation mit Partnern gelernt.**

- ❑ Ein Tag in Betrieben von Eltern und Verwandten [Kl. 5 o. 6]
- ❑ Ernährungswoche (Ratskeller) [Kl.5]
- ❑ fächerverbindender Unterricht: "Eine Zeitung entsteht" (GaraGe gGmbH) [Kl. 6]
- ❑ "Benimm dich!" - Woche (Ratskeller, NH-Hotels und Krankenkassen) [Kl. 8]
- ❑ Smile Projekt der LVB (LAB) [Kl. 8]
- ❑ Neigungskurssequenzen (BMW, LAB, diverse BSZ ...) [Kl. 7 – 9]



# "Im Zentrum steht die Gestaltung einer für alle Schüler förderlichen Lehr- und Lernkultur...".

(Leistungsbeschreibung vgl. Comenius – Institut 2004)

## BO für Klassen 5 bis 10:

- ❑ BERUFE (BE)GREIFEN –  
Unternehmer, Ausbildungszentren und  
Schüler knüpfen Kontakte [Kl. 5 – 10]
- ❑ BSZ-Projekt [Kl. 8] und Schüler-  
betriebspraktika (Katalog) [Kl. 8 u. 9]
- ❑ Sportfeste / Schnuppertests / Biwak mit  
Bundeswehr und Polizei [Kl. 5 – 10]
- ❑ fächerverbindender Unterricht:  
"Bewerbungscompetenz" [Kl.9]
- ❑ Stressbewältigungswoche ... [Kl. 10]



# Praxistage im BTZ-Borsdorf (Bildungs- und Technologiezentrum der HWK zu Leipzig)

---

- ❑ Klassenstufen: 8, 9 oder 10
  - ❑ Zeitdauer: 2 Wochen
  - ❑ Ziel: „Lass es mich tun und ich verstehe.“
  - ❑ Schülerinnen / Schüler werden in mindestens 3 Berufsfeldern tätig
  - ❑ (Metall, Elektro, Hoch- und Tiefbau, Maler, Stuck- und Trockenbau, Friseur / Kosmetik, Kunststoff, Büro)
  - ❑ Können darüber hinaus auch andere Bereiche praktisch erleben.
- 





# Praxistage im BTZ-Borsdorf und fachsystematisches Lernen (Beispiele für Lehrplanbezüge 1)

---

**Chemie:**

**Klasse 8 LB 1: Stoffe, die uns umgeben**  
(Haushaltchemikalien, Kosmetik, Farben, Lebensmittel ...)

**Klasse 9 LB 4: Chemische Verbindungen als Werkstoffe**  
(Metalle, keramische Werkstoffe, Kunststoffe Baustoffe)

**WP 2: Kraftstoffe**

**Klasse 10 LB 4: Erkennen chemischer Reaktionen und ihres Nutzens in der Lebenswelt**



# Praxistage im BTZ-Borsdorf und fachsystematisches Lernen (Beispiele für Lehrplanbezüge 2)

---

## Mathematik

### Klasse 7: LB 4 Vielecke und Prismen

(Übertragen geometrischer Begriffe auf Realobjekte)

WP 1 Bandornamente und Parkettierungen als Gestaltungsmittel

### Klasse 9: LB 1 Rechtwinklige Dreiecke (Dachstuhl, Fachwerk, Spannseil)

WP 2 Optimierung (Werkstücke, Materialverbrauch, Verpackung)

WP 3 Technisches Zeichnen



# Praxistage im BTZ und Vertiefungskurse Klasse 10

---

Auswahl der  
Arbeitsbereiche nach  
Kursen möglich.

Lehrplaninhalte z.B. im  
Bereich Elektronik (Bau  
einer Schaltung)

Partner- und Materialsuche  
für fachspezifische  
Komplexarbeiten

Praktische  
Prüfungsvorbereitungen  
möglich.



# Messbare Ergebnisse unserer Arbeit

---

- ❑ Seit 2008 kein Absolvent ohne Perspektive, Wünsche nach dualer Ausbildung nehmen zu.
- ❑ Motiviertere Schüler/-innen (weniger Konflikte, weniger Diskussionen über Lernstoff)
- ❑ Leistungssteigerungen besonders bei Schülern mit Kontakten zu potentiellen Ausbildern
- ❑ Jugendliche gehen bewusst und zielgerichtet in die Bewerbungsphase.
- ❑ neue Höhepunkte und Tradition im Schulalltag.
- ❑ positive Ausstrahlung auf das Wohngebiet.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---

